

Zukunft schützen



Mitteilungen der Sektion Paderborn

Ausgabe: 01 / 2006

7. Jahrgang

Nr. 13



Die Wewelsburg

www. **der outdoorladen** .com
Wander & Trekkingfreund

der outdoorladen



2006

Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte,
Bergsport, Schuhe, Reise- und
Wanderbekleidung u.v.m.

Rosenstraße / Jesuitenmauer 20
33098 Paderborn
fon 05251 / 23 160
fax 05251 / 21 427
info@deroutdoorladen.com
www.deroutdoorladen.com



mo - fr: 10 - 19 Uhr
sa: 10 - 16 Uhr
Mai - Sept. und an
Weihnachtssamstagen
bis 18 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins e.V.
1. Vorsitzender Heiner Dietsch
Heinrich - Lücking - Straße 33
33098 Paderborn

Redaktionsanschrift:

Ulrich Lenke
Pfarrer - Zapfe - Straße 2
33154 Salzkotten - Oberntudorf
Tel: 0170 / 5510099
familie@alpenverein-paderborn.de



Bürozeiten:

jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 18:00 bis 19:30 Uhr
oder nach persönlicher Vereinbarung.

Nicht in den Sommerferien !

DAV-Haus
Im Dörener Feld 2c
33100 Paderborn
Tel.: 05251 / 57665
Fax 05251 / 892201
dav-paderborn@t-online.de

Auflage: ca. 1300 Stück

Erscheinungsweise: Halbjährlich

DAV - Sektion Paderborn

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Wichtige Adressen / Ansprechpartner	5
Sektionstour Westfalenhaus	6
Jahreshauptversammlung	8
Berichte aus unserer Sektion	10
Wandergruppe	10
Bergwandern/Mehrtagestouren	16
Familiengruppe	28
Jugendgruppe	32
Sonstiges	33
Unser Sektion - Allgemeines	34
Beiträge / Bankverbindung	34
Mitgliederkategorien	35
Pressemittellungen	36
Versicherungsschutz	36
Wichtige Telefonnummern	
Bergwetter / Bergrettung	37
Wander- und Veranstaltungsplan	38
Allgemein	39
Termine	39
Partner Sektion Münster	50
Regelmäßige Veranstaltungen	52
Stammtisch; Diavorträge	52
Jugend, Familien, Senioren, Sport	53
Letzte Seite	54

In eigener Sache

Einen ganz großen Dank an alle Mitglieder, die mit ihren Berichten und Fotos wieder für ein volles Mitteilungsheft gesorgt haben. Leider passen nicht immer alle zugesandten Berichte in das Heft, aber dann bestimmt im nächsten Heft. Also nicht sauer sein und „fleißig“ weiter Berichte an mich schicken.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte gegebenenfalls zu kürzen, geringfügig zu ändern, oder nicht zu veröffentlichen. Für die Richtigkeit der in den Beiträgen enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie die in diesem Heft inserierenden Unternehmen !

Heft : 2/2005

Seite : 3



Liebe Bergfreundinnen,

liebe Bergfreunde,



euch und euren Angehörigen wünsche ich für das Jahr 2006 alles Gute, und natürlich Gesundheit.

Kommt alle heile und gut erholt aus dem Urlaub zurück.

Wie ihr sicher schon gehört oder gelesen habt, wollen wir in diesem Jahr eine Sektionswanderung zum Westfalenhaus in Tirol durchführen. Diese Sektionsfahrt soll die guten Beziehungen zu unserer Patensektion Münster festigen. Im Jahr 2008 feiern wir dann zusammen mit unseren Münsteraner Bergfreunden das 100 jährige Bestehen des Westfalenhauses.

Aber nicht nur zu dieser Sektionswanderung sind alle eingeladen. Selbstverständlich bitte ich um rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen, seien es Wanderungen, Kletter-, Mountainbike- oder Radtouren sowie Monatsstammtische.

Nun noch etwas in eigener Sache:

Bitte gebt uns eure neuen Adressen und Kontoänderungen rechtzeitig bekannt. Allein im Januar 06 sind wieder unzählige Bankeinzüge nicht eingelöst worden, weil die Bankverbindung erloschen bzw. keine Kontendeckung vorhanden war.

Ein schönes Bergjahr wünscht

Heiner Dietsch



Wichtige Adressen / Ansprechpartner



DAV-Haus	DAV-Haus Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : siehe Seite-3 E-Mail: dav-paderborn@t-online.de Web: www.alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/57665 Fax 05251/892201
	<u>1.Vorsitzender</u> (Geschäftsstelle) einer Dietsch Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn E-Mail: erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de Web: www.steuerberater-dietsch.de	Tel.: 05251/73387 05251/73367 0170/9159358 Fax 05251/760829
	<u>2.Vorsitzender</u> Dr. Christian Hennig E-Mail: zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/24663
	<u>Schatzmeister und Mountainbikewart</u> Matthias Jürgens E-Mail: mtb@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05258/991114 0175/1610202 Fax 05258/991115
	<u>1.Beisitzer</u> Dirk Beeck E-Mail: dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/87190996 0160/7542662
	<u>2. Beisitzer und Familienwart</u> Ulrich Lenke E-Mail: familie@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0170/5510099
	<u>Schriftführer und Wanderwart</u> Peter Fuest E-Mail: wandern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 02955/1460 0170/3437036
	<u>Jugendwart</u> Stefan Pföhler Email: jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/873216 0176/23860329
	<u>Kletterwart</u> Ingo Weller E-Mail: klettern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/680823 0179/5122499
	<u>Seniorengruppe</u> Ulrich Ernst	Tel.: 05251/73247
	<u>Hüttenwart</u> Uwe Hillebrand E-Mail: huettenwart@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/71413 0174/7737247
	<u>Umwelt und Naturschutz</u> Heiner Heinemann	Tel.: 05251/26530
	<u>Ausbildung</u> Georg Schwägerl	Tel.: 0162/9248363



Sektionstour zum Westfalenhaus



Nach dem aktuellen Stand der Planungen wird die Schutzhütte unserer Partnersektion Münster im Sellrain, Tirol demnächst saniert und um ein Winterhaus erweitert, um zum 100jährigen Bestehen im Jahr 2008 in neuem Glanz zu erstrahlen. Um nochmals den „alten“ Zustand genießen zu können, entstand die Idee, zum Start der Hüttensaison 2006 eine Sektionstour zum Westfalenhaus (2273 m) durchzuführen.

Termin	Donnerstag, 15. Juni – Sonntag, 18. Juni 2006 Eröffnung der Westfalenhaus-Saison exklusiv für uns und vor dem Beginn der Bauarbeiten!
Hinreise	15. Juni frühmorgens (mit Reisebus – jeder Platz mit Tisch) ab Paderborn, nach der Ankunft im Sellrain gute 2 Stunden Aufstieg zum Westfalenhaus.
Tourentage	Freitag, 16. Juni und Samstag, 17. Juni unter fachkundiger Führung durch Mitglieder der Sektion Münster besteht das Angebot zu gemütlichen bis sportlichen Touren
Rückreise	Sonntag, 18. Juni Abstieg und Rückfahrt
Teilnehmer	Max. 28 Personen aus Sektion Paderborn und Münster
Kosten	Unterkunft und Verpflegung auf dem Westfalenhaus, Busfahrt abhängig von Teilnehmerzahl ca. 60 €

Die Fahrkosten für die Busfahrt bis zum Anmeldeschluss mit Stichwort :

„**Sektionstour 2006**“ auf das Sektionskonto:

Sparkasse Paderborn **BLZ 47250101 / Kontonr.: 1019389** überweisen.

Bei wetterbedingtem Ausfall (z.B. bei noch zu viel Schnee), wird dieser Betrag zurückerstattet.

Achtung, wichtiger Hinweis zur Haftung:

Bergsport ist eine Betätigung mit besonderen Risiken, die auch bei größter Umsicht nicht völlig ausgeschlossen werden können. Dessen muss sich jeder Teilnehmer bewusst sein. Die Teilnahme an dieser Sektionsveranstaltung erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektion und ihrer Fahrten- und Ausbildungsleiter, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Achtung. Begrenzte Teilnehmerzahl , frühzeitige und verbindliche Anmeldung erforderlich.

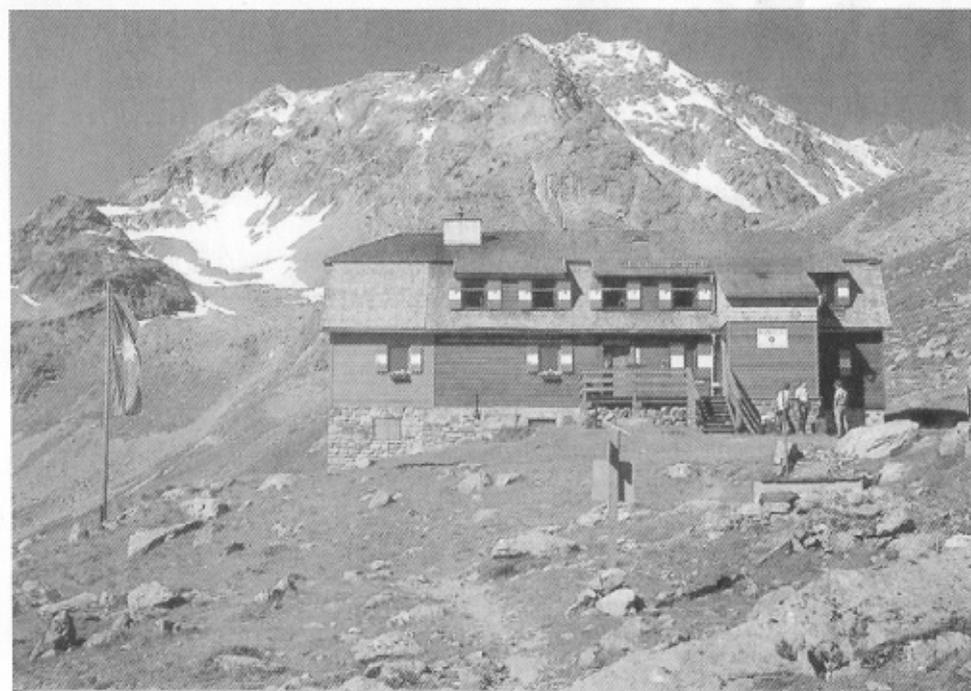
Anmeldeschluß ist der 15. März 2006

Anmeldungen und / oder weitere Anregungen an :

Christian Hennig,

Tel. :05251/24663 *oder* 0175/1866569

E-Mail :christian.hennig@alpenverein-paderborn.de





Mitgliederversammlung 2006

Einladung

Gemäß § 7 der Satzung des DAV Sektion Paderborn e.V. laden wir hiermit zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am

Mittwoch, den 29. März 2006, um 19:30 Uhr

in unser Vereinshaus in Paderborn, Im Dörener Feld 2c herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung
7. Berichte der Abteilungen
8. Ehrungen (siehe Seite 9)
9. Anträge und Anfragen
10. Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiches pünktliches Erscheinen. Anträge und Anfragen sind bis zum 28. Februar 2006 in schriftlicher Form an den Vorstand zu stellen.

Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Mitglieder mit gültigem DAV Ausweis.

Für einen Imbiss ist gesorgt

Der Sektionsvorstand :

- | | |
|-----------------|----------------------|
| 1. Vorsitzender | Heiner Dietsch |
| 2. Vorsitzender | Dr. Christian Hennig |
| Schatzmeister | Matthias Jürgens |



Neue Mitglieder / Ehrungen



• Wir begrüßen 103 Neumitglieder

Agnesens, Waltraud	Prof. Altenbernd, Peter	Auffenberg, Brigitte	Auffenberg, Johannes
Auffenberg, Oskar	Brackow, Tilman	Bastian, Markus	Bastian, Sabine
Beseler, Dietmar	Biermann, Phillip	Böddeker, Sven	Bodemann, Jörg
Boven, Eugen	Brehm, Petra	Brüggelthies, Georg	Diesterheft, Kurt
Ehrenfels, Bastian	Even, Sebastian	Fahney, Marianne	Figur, Rainer
Franz, Jan	Franz, Martin	Franz, Sigrid	Füller, Michael
Göbbel, Elke	Göbbel, Jennifer	Göbbel, Marco	Göbel, Volker
Greiner, Reinhard	Grewe, Wiltrud	Hatzel, Konstantin	Hatzel, Meike
Hatzel, Wolfgang	Heihoff, Thomas	Heinze, Nadine	Hissmann, Sonja
Hübner-Hatzel, Erdmut	Jäger, Karl-Peter	Jentgens, Leonhard	Keilbach, Karin
Kemper, Frank	Kettelgerdes, Matthias	Klahold, Jürgen	Klüsener, Michael
Kniwel, Ralf	Kottkamp, Frank	Kramer, Klaus	Kröger, Franz Josef
Künsting, Björn	Kuohn, An	Lehmder, Julia	Leschik, Klaus
Lümkemann, Katrin	Lüpken, Martin	Luther, Jörn	Meissner, Christian
Metzl, Cornelia	Metzl, Frank	Metzl, Marina	Metzl, Marius
Möhring, Jan	Muders, Nadja	Naujokat, Dominik	Nübel, Heike
Otremba, Alice	Pape, Karl-Josef	Pape, Waltraud	Ricken, David
Ricken, Jonathan	Ricken, Katharina	Ricken, Nikolaus	Ricken, Raimund
Ring, Dunja	Rutz, Detlef	Schniedermeier, Bertl	Schniedermeier, Denise
Schniedermeier, Frank	Schniedermeier, Sina	Scholand, Pierre	Schümmelfeder, Werner
Stange, Christopher	Stange, Gerlinde	Stange, Lennard	Stange, Wiebke
Starke, Andreas	Starke, Louisa	Starke, Noah	Starke, Sophia
Stute, Anne	Stute, Charlotte	Stute, Marie	Stute, Susanne
Teppe, Michael	Tewes, Franz-Josef	Uhrmann, Lutz	Verspohl, Andrea
Volkhausen, Monika	Walther, Michael	Wiebe, Stefanie	Wienhold, Hardy
Willeke, Thomas	Wother, Josef	Ziebolz, Jens	

• Ehrungen - 25 Jahre

Allmaras, Bernd	Böer, Thamas	Bulk, Heiko	Discher, Makus
Emrich, Jutta	Ebler, Charlotte	Flick, Markus	Heinrich, Dietmar
Kastner, Klaus	Kastner, Ursula	Kaufmann, Gerhard	Klaffke, Rosemarie
Klaffke, Nobert	Koschnik, Peter	Lindenau, Ulrich	Rüthing, Nobert
Voss, Klaus Peter	Dr. Wennemann, Claus		

• Ehrungen - 40 Jahre

Beverungen, Franz	Beverungen, Waltraud	Mertens, Franz-Josef	Schulz, Wilhelm
Schulz, Edith			

• Ehrungen - 50 Jahre

Butterwege, Marianne	Rau, Anne Marie	Strathmann, Annibede	
----------------------	-----------------	----------------------	--

Alle hier genannten Jubilare sind besonders herzlich eingeladen, um die Ehrungen entgegen zu nehmen. Eine besondere Einladung erfolgt nicht. Bitte geben Sie uns Nachricht, wenn Sie die Ehrung nicht persönlich in Empfang nehmen können.

• Todesfälle

Allmaras, Rosi (seit 1999 im DAV)	Hauth, Gerti (seit 1956 im DAV)	Montag, Alois (seit 1951 im DAV)
-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------------

Wir werden unsere Bergkameradinnen in guter Erinnerung behalten.

• Mitgliederstatistik

Mitglieder (01.01..2004) = 1370 / Neuaufnahmen = 103
 Nach Austritten, Sektionswechseln und Todesfällen - Mitgliederstand (31.12.2005) = 1422
 Davon 984 männlichen und 438 weiblichen Geschlechts. 140 Mitglieder sind jünger als 19 Jahre.



10. Juli - Tageswanderung „Ith - Hils“

Bei idealem Wetter fuhr eine Gruppe Wanderfreudiger nach Holzen-Ith für eine abwechslungsreiche Sonntagstour auf den Höhenzügen Ith und Hils bei Eschershausen, der Heimat des Dichters Wilhelm Raabe. Auf dem Jurakalkkrücken Ith haben sich etliche Naturdenkmäler gebildet, als Höhlen oder als steil aufragende turmartige Felsen, teils nach dem Dichter benannt. Zunächst wanderten wir vorbei an zahlreichen Ith-Klippen, meist von jungen mutigen viel bestaunten Kletterern belagert. Über den Ith-Kamm ging es bis zur Bärenhöhle, einer mit einer unverschlossenen Gitterklappe abgedeckten steil nach unten führenden schmalen Höhle. Fehlende Zeit war ein nützliches Argument, trotz vorhandener Seile nicht einzusteigen. Anders wenige Minuten später an der Rothensteinhöhle, die im Winter als Quartier für Fledermäuse gesperrt ist. Keiner ließ es sich nehmen, mit Taschenlampe hineinzugehen; unsere Seile leisteten einigen Wandernern bei ihrer Höhlenerstbegehung zumindest psychologische Hilfe. Nach ca. 12 m mussten wir passen; die vorhandene Ausstattung reichte für das folgende steile und glitschige Stück nicht aus.

Von der Ith-Höhe wechselten wir auf den Greitberg und anschließend auf den Ehrekenberg, beides bereits Ausläufer

der Hils. Am Greitberg befinden sich mehrere, teils große Steinbrüche und die Fundamente und Gräben eines Arbeitslagers aus Deutschlands unrühmlicher Vergangenheit sowie ein Ehrenfriedhof.

Wanderten wir bisher überwiegend durch Laubwälder, teils sonnenbeleuchtete lichte Buchenwälder, durchquerten wir ab dem Anstieg auf den Hils-Höhenweg meist Nadelwald. Nach einigen „Auf-und-Abs“ bei sommerlichen Temperaturen bot das Lokal Roter Fuchs eine willkommene Trinkpause. Bald erreichten wir dann den Wilhem-Raabe-Turm auf einer Höhe 427 m und genossen eine gute Weitsicht. Ein letztes Mal ins Tal und entlang des Segelflugplatzes hoch kamen wir nach ca. 23 km wieder in Ith-Holzen an.

Bei Kuchen und erfrischenden Getränken auf der Terrasse des Ith-Hotels blickten wir auf die durchwanderten Berggrücken zurück.



Tageswanderung - Olsberger Kneipp Wanderweg



Unter dem Motto „ Wandern. Wasser. Wohlfühlen.“ wurde hier ein Wanderweg mit sechs natürlichen Tretstellen geschaffen.

19 Wanderfreunde trafen sich trotz Zeitumstellung, pünktlich um 8:00 Uhr in Paderborn. Eine Stunde später begann die Wanderung vor der Kur- und Konzerthalle Bigge-Olsberg. Über den XR erreichten wir nach einem Kilometer den Kneipp-Wanderweg. Der Weg ist gut gekennzeichnet mit einem großem „K“ über einen kleinen Fluss. Vorbei an Schloss Schellenstein, vermutlich ab 1180 kurkölnisches Lehen und heute im Privatbesitz, weiter in Richtung Gevelinghausen. Hier verpassten wir eine Abzweigung und kamen dafür durch eine mittelalterliche Rittergutanlage. Bei der ersten Tretstelle „Die Elpe“ nutzte eine Wanderfreundin eine Pause zum Wassertreten. Jetzt be-

gann der Anstieg zum Ohlenberg. Die zweite Tretstelle „Vossbach“ war so trocken das es sich nicht lohnte die Schuhe aus zu ziehen. Um das Gipfelkreuz (729m) zu erreichen muss der Kneipp-Wanderweg verlassen werden. Die 200 Meter, steil bergan über einen schmalen Weg, sollten auf jeden Fall gegangen werden. Wir wurden bei herrlichem Wetter mit einer grandiosen Aussicht belohnt. 6 km bergab bis zur Tretstelle „Ruhr“. Auch hier konnten wir das Wasser nicht treten, da es nicht da war. In Bigge stürmten wir ein schönes Cafe. Mit 19 Personen konnten wir nicht mehr alle zusammen sitzen, brachten aber die Bedienung auf Trapp. Im nächsten Jahr erwandern wir den zweiten Teil des Wanderweges, dann mit dem Olsberg als Höhepunkt.

Peter Fuest

Mehrtageswanderung - 2 Tage auf dem Weg der Sinne

Der Rothaarsteig wurde als „Weg der Sinne“ konzipiert. Er ermöglicht es die Natur mit allen Sinnen zu genießen.

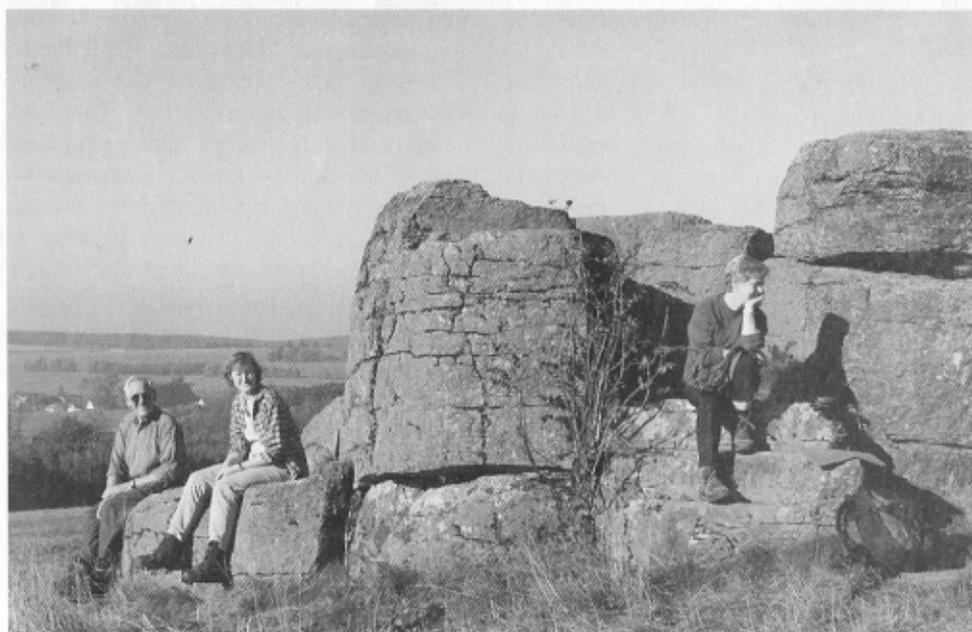
Also raus aus den Alltag und rein in die Natur. Der Rothaarsteig von Brilon bis Dillenburg und die Westerwaldvariante lassen keine Wanderwünsche offen.

Die Westerwaldvariante von Kalteiche über Fuchskaute bis Dillenburg hat ihren eigenen, ganz besonderen Reiz. Auf 52 Kilometern kann der Wanderer hier wirklich mit allen Sinnen genießen. Der Weg führt immer wieder zu schönen Aussichtspunkten. Landschaftlich wird alles aufgeboten, was einen Wanderweg auszeichnet.

Um die Westerwaldvariante stressfrei zu genießen, hatte ich eine Standortwanderung geplant. Ausgangspunkt war das Hotel Tannenhof in Haiger-Flammersbach. Vom Hotel wurde an beiden Tagen der Transfer organisiert, so dass wir mit

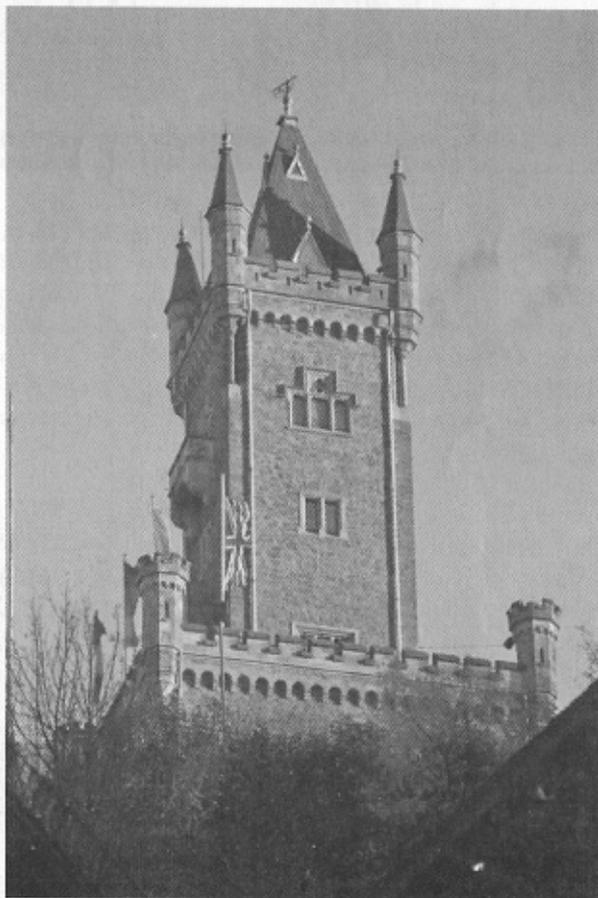
leichtem Tagesgepäck wandern konnten. Am ersten Tag wanderten wir von Kalteiche bei Wilgersdorf bis Fuchskaute. Zur Mittagszeit war die einzige Hütte auf diesem Wegabschnitt besetzt, aber ein paar Baumstämme an einem sonnigen Platz waren hier sogar die bessere Alternative. Nach dem Ort Lützelzeln errichteten wir den Aussichtspunkt an der Kaolin-Tongrube „Auf dem Kreuz“.

Das Kaolin wird hier im Tagebau abgebaut und in der keramischen Industrie zur Herstellung von Wand- und Bodenfliesen verwendet. Weiter über das Gelände des Flughafens Siegerland. Deutschlands höchstgelegener Verkehrsflughafen wurde 1967 eingeweiht und steht auf historischem Grund, der seit den dreißiger Jahren als militärischer Landeplatz genutzt wurde. Oberhalb von Weißenberg finden wir den Ketzlerstein. Der Ketzlerstein liegt auf einer Höhe von 610 m am nördlichen



Rande des Westerwaldkreises. Er ist der sichtbare Rest eines Lavastromes. Deutlich erkennt man noch die ehemalige Säulenform, die durch horizontale Klüfte weiter zergliedert wurde. Geologisch bedeutsam ist der hohe Gehalt an magnetischem Eisen-Titan-Erz. Der Ketzerstein führt seinen Namen auf die in der Nähe gelegene Wüstung Katzhausen zurück, nach der auch der Ketzerbach benannt ist. Die groben Felsblöcke in altarähnlicher Form versucht man als heidnischen Opferaltar zu deuten. Am Ende unsere Wanderung kommen wir zur Fuchskaute. Die Fuchskaute ist mit 657 m die höchste Erhebung im Naturschutzgebiet Hoher Westerwald. Zentral gelegen im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Der Name Fuchskaute bedeutet, da wo der Fuchs seine Kaute hat, also da wo der Fuchs wohnt. Unter demselben Namen finden wir hier aber auch das Restaurant Fuchskaute. Nach einem gutem Stück Kuchen lassen wir uns von unserem Hotel abholen. Für weitere Entspannung sorgen hier Sauna und Schwimmbad. Mit einem guten 3 Gänge Menü lassen wir unseren ersten Wandertag ausklingen. Sonntagmorgens, ein reichhaltiges Frühstück und wieder gutes Wandewetter, was wollen wir mehr. An der Fuchskaute, dem höchsten Punkt der Wanderung, setzten wir unsere Wanderung fort. Im Bereich Rabenscheid konnte man meinen, einige von uns war schon einmal hier. Wir fande „Haus Marianne“, „Peters

Kneipe“ und „Willis Garage“. Zur Mittag-pause fanden wir einen herrlichen Platz mit Hütten und Bänken im Naturschutzgebiet „Wild-weiberhäuschen“. Im hellgrauen Stein des großen Felsens befinden sich drei Höhlen, deren obere vermutlich der Schauplatz der oft erzählten Sagen von den "Wilden Weibern" von Langenaubach ist. Später kommen wir durch ein weiteres Naturschutzgebiet auf den 454m hohen Kronberg mit Aussicht auf Donsbach. Das erste, was wir von Dillenburg sehen, ist der hohe Wilhelmsturm. Der Wilhelmsturm, das heutige Wahrzeichen Dillenburgs, wurde 1872 bis 1875 auf dem his-



... mehr als Bücher

MEDIENZENTRUM
FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN

Am Stadelhof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/26418
Fax: 05251/24233 • eMail: mz-pb@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr

torischen Schlossberg errichtet. Im Innern des Turmes befindet sich das Nassau-Oranische Museum mit vielen Ausstellungsstücken und Dokumenten zur Geschichte Wilhelms I., der 1533 im Dillenburg Schloss geboren wurde. In Dillenburg kamen wir zuerst an Reithalle und Marstall vorbei. Der Marstall, der zuvor im alten Schloß untergebracht war, entstand 1771 in dieser Straße neu. Er gehört mit dem Reithaus (1789/90) zum Kernstück der heutigen Gestütsanlage. Das Hessische Landgestüt, das 1869 wieder gegründet wurde, geht in seinem Ursprung auf den in Dillenburg geborenen und in der Stadtkirche getauften Prinzen Moritz von Oranien zurück. Im Hofgarten fanden

wir noch einmal eine der berühmten Rothaarsteigliegen und zum Abschluss der Wanderung auch noch ein Cafe. In der historischen Kneipe „Erbse“ in der Erbsengasse warteten wir auf den Hoteltransfer und beendeten dort eine sehr schöne Herbstwanderung.

Peter Fuest

Weitere Infos im Internet unter:
www.tannenhof-haiger.de;
www.rothaarsteig.de; www.dillenburg.de

Martiniwanderung - Raum Dalheim

Aus allen Richtungen kamen etwas mehr als 30 Wanderer mit Autos, dem Bus oder zu Fuß zum Parkplatz am Kloster Dalheim. Das 1452 gegründete Augustiner Chorherren-Stift wurde 1803 säkularisiert und als preußische Staatsdomäne genutzt. Die vollständig erhaltene Klosteranlage mit spätgotischer Kirche und Klausur sowie barocken Wirtschaftsgebäuden ist von einem 1000m langen, mittelalterlichen Mauerring umfasst. Das Kloster wird vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe zum Westfälischen Museum für Klosterkultur ausgebaut. www.kloster-dalheim.de

Unsere 14 km lange Wanderung führte uns vorbei an „Dankelmanns Eiche“ in den Apfelbaumgrund. Am „Neuen Brunnen“ machten wir unsere zweite Pause. Neuer Brunnen - Die Gemeinde Meerhof litt seit ihrem Bestehen an Wassermangel. Meerhof war auf den „Neuen Brunnen“, angewiesen. Die Domäne Dalheim machte den Meerhofern von 1803 bis 1859 das Recht zur Wasserentnahme streitig. Durch königlichen Gerichtsbeschluss im Jahre 1859 erhielt dann die Gemeinde Meerhof die Befugnis zur Wasserentnahme. Die Quelle wurde mit Sandstein eingefasst und so entstand der „Neue Brunnen“. Im Jahre 1990 wurde der „Neue Brunnen“ wieder instand gesetzt und ein Begehungspfand und eine Bankgruppe angelegt.

Auf dem Rückweg stiegen wir noch zur Aussichtsplattform auf. Hier hatten wir in der Abendsonne noch einen guten Überblick über die gesamte Klosteranlage. Am Ausgang des Klosters nutzten dann einige Wanderer die Gelegenheit ihr Auto zu holen. Pünktlich um 17:30Uhr trafen wir zum Glühweinempfang am „Gasthof am Königsweg“ ein. Bei Gänsekeule und Wildschweinbraten ließen wir den Tag ausklingen.

Peter Fuest





Versuch am Dolomiten-Höhenweg Nr.4

Weil es im Vorjahr auf dem „Zweier“ so schön war (s. DAV-Heft 1/05 seite 16 ff.), nahmen wir uns für den September 2005 den „Vierer“ vor. Leider war der Ausgangspunkt - die Dreischuster-Hütte im Innerfeldtal südlich Innichen - schon zwei Wochen vor unserem Start überbucht. Als naheliegende Alternative bot sich natürlich das Fischleintal bei Sexten-Moos an. Hier beginnt ja auch der „Fünfer“. Diese Alternative erwies sich dann als außergewöhnlich glücklicher Volltreffer: Die Talschluß-Hütte (1526m), privat, ist ein wunderschöner Neubau, dessen leicht geschwungene Holzkonstruktion sich ideal in das herrliche Landschaftsbild einfügt. Obschon das Haus mit allem Komfort ausgestattet ist, liegen die Preise deutlich unter denen der im Folgenden besuchten CAI-Hütten. Es ist ganzjährig geöffnet, hat Mehrbettzimmer (bis zu 10) und ist für den Besuch mit Kindern bestens geeignet. Nach elend langer Anreise im PKW (850km, Stau am Fernpaß), waren wir froh, noch die 2 km vom bewachten Parkplatz (3 Euro/Tag) bis zu dieser Hütte zu gehen.

Nach dem guten und reichhaltigen Frühstück (ab 7:00 Uhr) ging es am Sonntagmorgen bei schönem Wetter zunächst auf den „Einser“ und dann vor diesem ins Bacherntal abzweigend auf den „Hochleist“ zu. Links über dem Tal die vielen Zacken des „Elfers“. Schließlich wird auch die massige Gestalt des „Zwölfers“ sichtbar und schon bald waren wir (viel zu früh) an der schöngelegenen Zsigmondy-Comici-Hütte (2235m), CAI.

Die Preise sind regionaltypisch hoch: 0,5 Liter Skiwasser kosten 3,70 Euro. Erst auf zweite Nachfrage wurde eine 0,33l-Flasche Mineralwasser für 1,30 Euro (Mitgliederpreis) herausgerückt (normal 1,60 Euro). Bis hier waren wir auf gut ausgebautem Weg dem „Fünfer“ gefolgt, der allerdings kaum als solcher beschildert ist. Überhaupt läßt die Markierung und Beschilderung im gesamten von uns begangenen Gebiet sehr zu wünschen übrig. Aber man kann sich trotzdem kaum verlaufen, wenn man ein bißchen aufpaßt.

Wir gingen nun über Oberbachern-Joch (2519m) und Büllele-Joch (2602m) auf dem Weg 101 weiter. Dabei konnten Stollen und Weganlagen aus dem 1. Weltkrieg besichtigt werden. Die kleine Büllele-Joch Hütte haben wir nur passiert, aber später hörten wir nur Gutes darüber von Bergfreunden, die dort genächtigt hatten. Wir waren auf der Dreizinnen-Hütte (2405m), CAI, angemeldet, die wir - weiter auf dem Weg 101 - mit schöner Aussicht über die Bödensenen in die Sextener und hinauf zum durchlöchernten Paternkofel ansteuerten. Auf dem Toblinger Riedel dann erstmals der Blick auf die Zinnen. Auch wenn man diese schon von allen Seiten, bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit abgebildet gesehen hat, so bleibt für diese erste tatsächliche Begegnung - und dann noch bei diesem herrlichen Spätnachmittags-Gegenlicht und der Wolkenkulisse - nur ein Wort: Überwältigend! An dem 1936 errichteten Haus, das wir nun betreten und das wie wohl immer sehr stark besucht war, ist seither offenbar wenig bis gar

nichts verändert. Selbst der Anstrich scheint noch original zu sein. Eine Schande bei so einer Goldgrube! Unser Bett im Sechszimmer kostete - auch nach Vorlage des DAV-Ausweises - stolze 20 Euro, ohne Frühstück! Naja, dafür hatte das Zimmer aber auch „den Blick“. Ein preiswertes „Bergsteigeressen“ wird auf dieser und den folgenden Hütten nur zögernd herausgerückt. Teewasser gibt es nur morgens. Schilder verbieten allgemein den Verzehr von Mitgebrachtem. Zuwiderhandlung wird mit einem Euro pro Kopf und Verstoß bestraft. Der Verzehr unseres Knabbergebäcks blieb allerdings ungehindert.

Nun hatten wir also unseren „Vierer“ erreicht und zwar auf eine Weise, die man nur empfehlen kann. Anderntags entschlossen wir uns kurzfristig für die östliche Variante über den Paternsattel (2454m). Dank der frühen Stunde hatten wir die Touristenautobahn bis Rifugio Auronzo fast für uns allein. Die Zinnen zeigten sich im schönsten Morgenlicht bei aufsteigenden Nebel gänzlich neu. Und nach dem Sattel sahen wir zuerst unser weiteres Ziel, die „Cadini di Misurina“. Was für ein Name! und was für Berge! Mittenhinein wird uns nun der „Sentiero Alberto Bonacossa“ führen. Wie schön, dass dieser einst für Kriegszwecke angelegte Weg heute so vielen einigermaßen trittsicheren Menschen so große Freude bereiten kann. Die Schwierigkeiten hielten sich auch für uns in Grenzen. Nur beim Schauen und Staunen muß man unbedingt stehen bleiben. Bei der langen Leiter ist es feucht und daher glatt, aber sonst eine geradezu ideale Weganlage. In der „Forcella di Rinbianco“ wurde ausgiebig gerastet. Die Hohe Gaisl leuchtete in ihrem schönen Rot zu uns herüber. Eine

kleine Invasion von Tagesgästen ließen wir passieren. „Tagsüber starker Besuch“ heißt es ganz richtig im Wanderführer unter „Rifugio Fonda Savio“ (2367m), CAI, unserem Tagesziel. Kurz nach Mittag waren wir trotzdem schon da und es gab noch eine prima Gerstilsuppe für mich. Nachmittags wurden dann die Kletterer nahe des geplanten Weiterweges in der „Via ferrata Merlone-Ceria“ bewundert. Suppengestärkt und tatendurstig machte ich mich alleine auf, den geplanten Weiterweg zu prüfen. Mühsam erreichte ich endlich die „Forcella del Nevaio“ (2620m). Nachdem auch der Abstieg von dort - zumal mit Tourenrucksack - recht ausgesetzt erschien, beschlossen wir, andertags doch lieber den leichteren „Sentiero Durissini Est“ - also die östliche Umgehung - zu wählen. Aber erst hatten wir noch einen besonders schönen Hüttenabend bei den freundlichen Wirtsleuten. Zwei Freunde des Hauses unterhielten die ganze Gesellschaft mit professioneller Gitarrenmusik und Gesang. Das dabei niemand an die Hüttenruhe dachte und wir den Kunstgenuß noch bis spät in die Nacht im Bett verfolgen konnten, war deshalb gar nicht so schlimm.

Weiter also auf dem als „idealer Höhenweg“ bezeichneten „Durissini“! Bequeme Serpentinien führen über etliche Scharten mit wunderschönen Ausblicken insbesondere nach Süd/Südost auf Marmarole-Gruppe, Antelao und zuletzt auch in den Kessel des Sorapiss. In den nach Osten abgehenden einsamen Tälern konnten wir viele Gämsen beobachten. Wieder waren wir schon mittags am Tagesziel. Das „Rifugio Citta Carpi“ (2110m), CAI, liegt sehr schön am Südrand der „Cadini Gruppe“ und wird von einer jungen Familie geführt, von der nur die etwa 12-jährige

Tochter etwas Deutsch spricht. Es geht eng und bescheiden zu, aber das Frühstücksbuffett am nächsten Morgen trieb unsere Bewertung mächtig in die Höhe.

Nachmittags ging es kurz und steil (40 Höhenmeter Fixseil) auf den unbenannten Hausberg. Oben gab es jede Menge Edelweiß und gute Sicht auf den geplanten Weiterweg runter ins Tal und rauf in die Sorapiss-Gruppe mit dem „Rifugio Vandelli“. Aber wir mußten neu disponieren, weil eine frühere Heimkehr nötig wurde. Nach langer Diskussion und Karten-/Führerstudium wurde beschlossen, den Ausgangspunkt auf alten und neuen Wegen bei im wesentlichen gleicher Routenführung, aber ohne Talabstieg und Busbenutzung, zu erreichen.

Nun ging es westlich um die „Cadini“ herum. Auf Wegen 118/117 und über die Scharten „de la Neve“ (2471m) und „del Diavolo“ (2598m) - dabei auch den Rest des „Bonacossa“-Weges mitnehmend - erreichten wir wieder Rif. Fonda Savio. Von hier aus wurden Betten bei der Dreizinnen-Hütte bestellt, aber es gab nur noch Lager. Auch gut.

Bei der Begehung des „Bonacossa“ in der Gegenrichtung stellten wir mal wieder fest: Es ist durchaus nicht derselbe Weg, den man zurück geht. Nun hatten wir nicht die „Cadini“, sondern „Zinnen“ und „Zwölfer“ voraus im Blick. Im Tale entdeckten wir nun auch - ohne Morgennebel - Ort und See „Auronzo“. In der gleichnamigen Hütte sollte es Kaffee und Kuchen geben. Aber das ist ja kleine Hütte. Noch nicht mal ein Gasthaus. Selbst Autobahn-Raststätten sind einladender. Also schnell weiter und - wohl oder übel - über die Großparkplätze zur Mezzo-Scharte (2324m). Der Weg zur nahe scheinenden Zinnenhütte über Lange (!) Alm und

Rienzboden zog sich dann doch und Schuld waren natürlich die diversen Busladungen internationaler Touristen, die uns begegneten. Leicht verspätet gabs nun doch die inzwischen mehr als verdiente Kaffeepause. Dann der Schreck: Das vormittags tel. zugesagte Lager befand sich im Winterraum, der sich als arg feucht und sogar verschimmelt entpuppte. Wir stellten Unbewohnbarkeit wegen Gesundheitsgefährdung fest und verlangten Stornobuchung. „Kein Problem. Es warten ja schon die Nächsten“. So der schnippische Kommentar der Wirtin.

Der für den nächsten Tag geplante Gipfel muß nun doch etwas auf uns warten. Glücklicherweise gabs in der Talschuß-Hütte noch vier Betten. Dorthin stiegen wir nun auch noch ab und machten so die „Mehrzehnstundenaufdenfüßen“ voll. Aber der bequeme Weg durchs Alpentental - allein in den heraufziehenden Abend hinein - ließ uns die restlichen rund 900 Höhenmeter gar nicht so schwer werden. Nun hatten wir sogar noch einen Tag zum Abtrainieren gewonnen. Mit leichtem Gepäck stiegen wir anderntags gleich neben der Hütte erst durch ein breites Geröllbett und dann steil hinauf ins Gebiet zwischen Sextener Rotwand und Elfer (Weg 122). Schöne Ausblicke nach Sexten hinunter und hinüber zur Schusterplatte und Dreischusterspitze belohnten unsere Mühe. Direkt über uns war Betrieb in der „Elfer“- (2650m) und der „Sentinella“- (2717m) Scharte. Wir hätten nun - da schon ca. 1000 Hm aufgestiegen - doch gern mal den bekannten „Alpini-Steig“ angesehen. Also ran an die Elferscharte! Zuerst gings zwar steil doch gangbar in Serpentinaen, aber dann wurde es so ausgesetzt im weglosen, sehr steilen Schotter, dass wir - den Rückweg bedenkend - auf-

gaben. Wir nahmen den bequemen Höhenweg Nr.100 hinüber zur Rudi-Hütte (1914m) und gönnten uns die Talfahrt mit der Seilbahn. (Für Senioren sogar zum ermäßigten Tarif!)

Der Abschiedsabend war kurz: 21:00 Uhr Hüttenruhe! (Kinder). Obschon wir nur einen kleinen Teil des HW-4 gesehen ha-

ben, sind wir sehr zufrieden. Das Hin und Her auf diversen Varianten hat uns einen zwar kleinen - dafür aber ganz besonders schönen - Teil der Dolomiten-Bergwelt umso gründlicher nahegebracht.

C. Tittel

*... für Sie
das Beste!*



FAHNEU

IHR BÄCKER

11. bis 18. Juni

Mehrtageswanderung in der Lüneburger Heide

Leiter der Wandergruppe : Marlene und Franz-Josef Mertens

Teilnehmer : Brigitte Bensberg; Ulrich Ernst; Evelyn Fricke; Claire Müller; Josef Mürhoff; Renate Rose; Hilde Schulte; Waltraut Rügenberg



Gegen Nachmittag treffen alle Wanderer im Landhaus Havérbeckhof in Niederhaverbeck ein. Nicht zu vergessen auch Mertens Hündin Bonnie. Sie hat jeden Morgen gewartet, bis alle Teilnehmer da waren und wenn einer fehlte, blieb sie einfach sitzen.

Ein ganz besonderes Glück für uns war, dass Dirk Mertens, der Sohn von Franz-Josef und Marlene, als Landschaftspfleger, eine leitende Stelle im VNP (Verein Natur Park) hat und daher mit der Pflege und Erhaltung der Heide vertraut ist. Wir

haben viel von ihm gelernt. An einem Abend hat es für uns einen Vortrag gehalten und sehr schöne Heide-Dias aus Frühling, Sommer, Herbst und Winter gezeigt. Am Nachmittag hatten wir noch Zeit für einen kleinen Spaziergang. Harzer Labkraut wächst am Wegesrand. Das sind kleine, weiße Blüten, die nach Honig duften. Die Buche, lernten wir, ist ein Schattenbaum, deren Äste sich im Schatten aufwärts zum Licht drängeln. Die Eichenstühhüschchen sind Bäume, die durch Verbiss nicht hochwachsen konnten und jetzt fast eine Hecke bilden. Typisch für

die Lüneburger Heide ist der Wacholder, den Franz-Josef auch Mercedes Baum nennt, weil seine Früchte den Mercedes Stern tragen.

Nach einem leckeren Abendessen und Planungen für den nächsten Tag fallen wir alle müde ins Bett. Am nächsten tag führt uns ein Kurztrip durch das Quellgebiet der Wümme nach Tütsberg. Während uns die Heidebauernwirtschaft erklärt wird - erst Gerste, dann Hafer, dan Buchweizen, dann Ruhe d.h. Brachland - entdecke wir wildwachsende Arnika. Wir wandern zu einem Aussichtsplatz, der sich Birkhahnbalzplatz nennt. Er muß in der Nähe der Wümmeberg liegen. Dort finden wir auch die Niedere Schwarzwurzel. Die Heide blüht noch nicht, aber Ginster- und Lupienblüten entschädigen uns.

Am 2. Tag fahren wir nach Schneverdingen zur Eine Welt Kirche, die durch ihren Baustil - Holz und Glas - beeindruckt. Die Altarwand besteht aus kleinen Glasfächern, die 7000 Erdproben aus aller Welt enthält. In Höpen besuche wir den Heidepark, in dem alle Sorten Heide wachsen. Im Schafstall stehen viele schwarze Jungtiere, die später zu hellen Heidschnucken heranwachsen. Interessant ist der Weg durch das Pietsmoor mit Wollgras und Torfmoos und gottseidank trittfesten Holzwegen. Wir lernten verschiedene Grasarten kennen z.B. Drahtschmiede, das Wollgras und das Pfeifengras. Letzteres macht sich sehr breit und ist nur durch häufiges Plaggen zu bändigen.

Der 3. Tag beschert uns endlich den Anstieg zum Wilseder Berg, mit 169,2m ist er die höchste Erhebung im nordwestdeutschen Tiefland. Wir betrachten das Denk-

mal von Gauss, der hier seine ersten Vermessungen durchgeführt hat. Die nördliche Seite des Berges ist feucht und grün und läßt Heidelbeeren wachsen, während im Süden Glocken- und Besenheide vorhersehen. Die Aussicht vom Berg ist wunderbar, weil die Landschaft so viel Ruhe ausstrahlt. Wir haben genau die richtige Zeit gewählt, denn wenn die Heide blüht, ist es mit der Ruhe vorbei. Durch den Totengrund wandern wir zurück. Am Wege steht ein Denkmal zur Erinnerung an Prof. Andreas Heidetel, der 1906 durch Kauf den Naturpark sicherte. Im Gasthof Heidetel, mitten in der Heide gelegen, genießen wir Kaffee und Buchweizentorte. Ein sehr schöner Platz zum Entspannen, aber wie ist das im stürmischen Herbst oder gar im schneereichen Winter? Verdammt einsam - stellen wir fest.

Am 4. Tag geht es am Wilseder Berg vorbei über den Pfarrer Bode Weg in Richtung Döhle. Dort besichtigen wir die Magdalenen Kirche, die schon unter Karl dem Grossen erbaut wurde und heute noch als ev. Kirche genutzt wird. Zurück geht es mit der Pferdekutsche und oh Wunder, Josefs Schifferklavier und die Liederbücher sind auch da! Fröhlich singend kehren wir in unseren reetgedeckten Landgasthof zurück.

Der 5. Tag beschert uns mal wieder eine Autofahrt bis Undeloh. Von dort wandern wir durch das Radenbachtal, wo wir Dülmener Pferde und Schottische Rinder bestaunen. Auf der nahe gelegenen Teichen blühen die Seerosen. In Döhle haben wir das Naturkundehaus besichtigt und in Heber die Porzellanmanufaktur Calluna. Calluna ist das lateinische Wort für Heide. Natürlich gibt es sehr schöne Tassen und

Teller, die mit blühender Heide verziert sind. Man kann nur sehr schwer widerstehen.

Der 6. Tag sieht uns in Erhorn im Walderlebniszentrum. Wer kennt denn Lüneburger Stülper? Das sind Bienen, die in sogenannten Bienenzäunen aufgestellt sind und auf die Heideblüte warten. Wer ißt nicht gern Heidehonig? Ganz zum Schluß können wir noch einen Specht bei er Arbeit beobachten. Am Waldrand schleicht sich ein Reh davon. Morgen schleichen auch wir uns davon, dankbar und angefüllt mit vielen neuen Erlebnissen.

Warum Herman Löns die Heide als grüne Heide besingt, wird mir wohl immer ein Rätsel bleiben. Im Winter ist sie weiß, jetzt war sie braun und wenn sie blüht ist sie violett. Sollte er zuviel „Heidegeist“ getrunken haben?



05. bis 31. August Alpenüberquerung Traumpfad München - Venedig

Viele Menschen hatten schon den Wunsch, einmal im Leben zu Fuß über die Alpen zu gehen. Auch Willi Schumacher und ich wurden von dieser Idee gepackt. Der Alpenwanderer Ludwig Grassler hat den Traumpfad, wie er ihn nennt, vom Münchener Marienplatz nach Venedig zum Markusplatz in einem Bildband „**Zu Fuß über die Alpen**“ populär gemacht. Seit über 30 Jahren wird diese Wanderung im größeren Stil durchgeführt. Der Start ist traditionsgemäß am 08.08. um 8.00 Uhr auf dem Marienplatz in München.

Willi und ich haben uns für das Jahr 2005 die Alpenüberquerung zum Ziel gesetzt. Solch eine Tour sollte gründlich vorbereitet werden. Ludwig Grassler gibt gute Anregungen. Es empfiehlt sich, nicht vor Mitte Juli loszugehen, da höher gelegene Pässe noch mit Schnee und Eis bedeckt sind. Bereits Mitte September muß man wieder mit Wintereinbruch rechnen, in Italien werden um diese Zeit bereits Busverbindungen eingestellt und Seilbahnen nicht mehr betrieben. Man sollte die Wanderung daher in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August starten.



Die Strecke umfasst 520 km mit 20.000 Höhenmetern im Anstieg und Abstieg, also benötigt man eine gute körperliche Verfassung. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung. Da der Weg von München nach Venedig nicht durchgehend mit Symbolen gekennzeichnet ist, sollte man zusätzlich Wanderkarten mitnehmen. Obwohl scheinbar ein anspruchloser Urlaub ohne großen Komfort, muß man pro Tag mit 50 € für Essen, Trinken und Übernachtung rechnen. Hinzu kommen noch die Kosten für Anreise und Rückfahrt.

Die persönliche Ausrüstung stellt man nach dem Motto zusammen: Alles Wichtige gehört in den Rucksack, aber nicht mehr als unbedingt erforderlich ist. Bequeme, wasserdichte Bergschuhe sind ebenso wichtig wie gutes Regenzeug. Dann wird der Rucksack mit den üblichen Sachen wie Unterwäsche, Wanderhemden, Wanderhose, Hüttenschlafsack, bequeme leichte Kleidung für abends, Mütze, Handschuhe, Pullover gegen Kälte, Waschzeug, kleine Apotheke usw. gepackt. Willi hatte 12 kg Gepäck, ich 10 kg (ohne Wasserflasche).

Wir starteten unsere Wanderung am Samstag, den 06.08. morgens um 08.00 Uhr auf dem Marienplatz in München. Vom Marienplatz führt der Weg am Deutschen Museum vorbei in die Isarauen. Die ersten 2 Etappen gehen fast ausschließlich an der Isar entlang über Wolfratshausen nach Bad Tölz. Auf diesen 58 km kann man sich „warmlaufen“. Wanderer mit großen Rucksäcken sind hier in der Ebene selten und einige Male wurden wir gefragt, ob wir nach Venedig gehen.

Von Bad Tölz ging es nach ein paar km endlich in die **Voralpen**. Der erste Berg ist Münchens Hausberg, die Benedikten-

wand. Bei gutem Wetter kann man von hier eine herrliche Aussicht auf das Alpenvorland und auf München genießen. Auf dem leicht abfallenden Weg ins Rießtal hatte man einen sehr schönen Blick auf den Walchensee und den Kochensee.

Vom Rießtal geht es über das Karwendelhaus, dem Hallerangerhaus nach Wattens durch das **Karwendelgebirge**.

Nach der österreichischen Grenze führte uns der Weg durch das Johannistal über den Kleinen Ahornboden zum Karwendelhaus. Der Hüttenwirt warnte uns, dass auf dem Schlauchkarsattel bereits 20 cm Neuschnee liegen. Er riet uns, abzusteigen, nach Scharnitz zu gehen und von dort zum Hallerangerhaus aufzusteigen. Den Umweg von einer Stunde wollten wir uns jedoch sparen und entscheiden uns trotz Schnee für den Übergang.

Eine der schönsten Touren im Karwendel ist die Überschreitung vom Karwendelhaus über den Schlauchkarsattel (2.639 m) zum Hallerangerhaus. Der Weg ist lang und anstrengend, aber wegen der herrlichen Aussicht von der Birkarspitze und der unberührten wilden Berglandschaft sehr lohnend. Das Hallerangerhaus ist eine sehr empfehlenswerte Hütte.

Beim Anstieg zum Lafatscher-Joch auf 2.081 m sahen wir in unmittelbarer Nähe eine Herde von 15-20 Gamsen. Anschließend ging es bergab ins Inntal nach Wattens. Der Weg von Wattens über die Lizumer-Hütte, das Tuxer-Jochhaus, Stein nach Pfunders führt uns durch die **Zillertaler-Alpen**.

Von Wattens ging es im sehr steilen Kreuzweg bergauf. Dann führte der Weg über eine unangenehme Landstraße, die sich bis zur Lizumer-Hütte hinzog. Von der Lizumer-Hütte ging es am nächsten Tag zum Tuxer-Jochhaus auf 2.310 m.

Anfangs hatten wir gutes Wetter, aber nachmittags setzte Regen ein und es wurde Schneefall bis auf 1.800 m und Kälteeinbruch vorhergesagt. Der Übergang über die Friesenbergscharte war somit gefährdet. In der Nacht gab es tatsächlich Schneefall bis unterhalb des Tuxer-Jochhauses. Es war nicht ratsam, den Weg über die Friesenbergscharte zu versuchen. Wir gingen im starken Regen vom Tuxer-Jochhaus zur Sommerbergalm und fuhren mit der Gondel hinab nach Hintertux. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Mayrhofen und weiter zum Schlegeisspeicher. Jetzt begann unsere kleine Wanderung über das Pfitscher-Joch (Grenze zu Italien) zum Pfitscher-Jochhaus. Dann ging es hinab nach Stein. Wir hatten Schnee am Tuxer-Jochhaus und auf dem Pfitscher-Joch, sonst oft starken Regen bis kurz vor Stein. Am nächsten Tag ging es über die Gliederscharte (2.644 m). Oben erwartete uns wieder Neuschnee und starker Sturm. Dann ging es hinab über die Engbergalm nach Pfunders zur Pension „Schneiderhof“.

Von Pfunders wanderten wir über die Kreuzwiesenhütte, die Schlüterhütte, über das Grödner-Joch, über die Boehütte, zum Fedaiasee, nach Masare, dem Rifugio Vazzoler, dem Rifugio Pramperet nach Belluno durch die **Dolomiten**.

Die Kreuzwiesenhütte ist äußerst spartanisch eingerichtet, trotzdem war in der Hütte eine gute Atmosphäre. Gleich nebenan wird die neue, moderne Kreuzwiesenhütte gebaut, die bald eröffnet wird.

Es ging zur Maurer-Berghütte und weiter über den überfüllten Parkplatz am Würzjoch zum Rifugio Fornela. Nach kurzer Pause kam der Anstieg auf die Peitlerscharte. Hier konnten wir den Blick auf die Dolomiten genießen. Bis zur Schlüter-

hütte war es dann nicht mehr weit.

Am nächsten Tag steigen wir auf zum Bronsoijoch. Rechts ist der Sobutschhang (2.486 m) an dem Edelweiß in Massen wachsen (zum Fotografieren). Weiter ging es auf bequemem Weg über das Kreuzjoch hinauf zur Roa-Scharte mit einem tollen Ausblick auf die Dolomiten. Weiter ging es über die Puezhütte zur Übernachtung auf das Grödner-Joch. Vom Grödner-Joch stiegen wir über einen Klettersteig hinauf zur Pisciaduseehütte und weiter zur Boehütte auf 2.871 m. Unser vorbestelltes Quartier befand sich am Rifugio Capanna Fassa auf dem Piz Boe auf 3.152 m. Gewitter, Regen und Schnee machten das Weiterwandern allerdings unmöglich und so übernachteten wir in der Boehütte.

Unser für den nächsten Morgen geplante Gang auf den Piz Boe fiel leider dem anhaltend schlechten Wetter zum Opfer. So sind wir zum Passo Pordoi auf 2.242 m abgestiegen und marschierten ohne Pause über den Bindelweg zum Fedaiasee auf 2.053 m.

Das Wetter war und blieb eine Katastrophe. Zuerst hatten wir Schnee, dann starken Regen, der bis abends nicht aufhörte. Am nächsten Morgen stiegen wir nach Masare am Alleghe-See auf 870 m ab. Der Weg verlief teils durch Wiesen, teils auf der Straße. Sehr schön und beeindruckend war die Sottogudaschlucht.

Am nächsten Tag bewältigten wir den steilen Anstieg von Masare zur Tissihütte auf 2.262 m. In der Hütte konnten wir uns endlich trockene Kleidung anziehen. Nach längerer Pause sind wir noch weiter zum Rifugio Vazzoler auf 1.714 m gegangen.

Nach dem Frühstück sind wir zur Carestiatohütte aufgebrochen. Obwohl im Tourenführer als Etappenziel angegeben, war

die Hütte leider geschlossen. Von hier war es nicht mehr weit zum Passo Duran und weiter zur Hütte Moschesin, die leider ebenfalls geschlossen war. Dann ging es weiter zu unserem Etappenziel, dem Rifugio Prammeret. Die kleine Hütte besteht nur aus Küche und Gasträum. Geschlafen haben wir in einem kleinen Nebengebäude mit drei Betten übereinander. Das Frühstück am nächsten Morgen bestand nur aus Weißbrot und Marmelade, ohne Butter und ohne Teller.

Das gewaltige Massiv der Schiara trauten wir uns nicht zu, da wir weder die im Tourenbegleiter empfohlene Kletterausrüstung noch Klettererfahrung hatten. Deshalb stiegen wir ins Tal ab und wanderten durch den Nationalpark der Dolomiten, doch der Weg war nur schlecht auszumachen. Nach 4 Stunden erreichten wir die Talstraße und nach weiteren 2 km eine Gaststätte. Von hier aus nahmen wir den Bus nach Belluno und bezogen unser Quartier im Hotel Astor.

Da wir die fehlenden Wanderkarten nirgends kaufen konnten, gingen wir ab jetzt nur mit Tourenbegleitheft weiter, was leider manchmal etwas schwierig war. Das 4-Sterne-Hotel Giulia in Revine war zwar sehr komfortabel, allerdings wurden Wanderer hier nicht gerne gesehen.

Die Alpen hatten wir jetzt hinter uns. In den nächsten 3 Tagen ging es durch das **Piave-Tal** nach Lido di Jesolo. Unser Wanderfreund Josef Meier hatte uns bereits im nächsten Quartier angekündigt, wo wir von der deutsch sprechenden Chefin herzlich empfangen wurden. Abends haben wir einen kleinen Spaziergang zum Mittelmeer-Strand unternommen.

Von Lido di Jesolo fuhren wir mit dem Bus nach Sabbione und dann weiter mit dem Schiff nach Venedig und hatten am

30.08. um 12 Uhr endlich unser Ziel, den Markusplatz, erreicht. Am Nachmittag erkundeten wir Venedig ausgiebig zu Fuß und mit dem Schiff und fuhren dann mit den Nachtzug zurück nach München und von dort mit dem Auto weiter nach Paderborn, wo wir von einigen Alpenvereinsmitgliedern bereits erwartet und herzlich empfangen wurden.

Obwohl wir in München alleine gestartet sind, lernten wir auf den Berghütten natürlich auch andere Wanderer kennen. So trafen wir **Stephanie und Wolf**, ein junges Ehepaar aus Frankfurt, die uns bis zum Piz Boc begleiteten. Hier lernten wir auch **Thomas** aus München kennen. Obwohl er zunächst nur einige Etappen geplant hatte, fand er Gefallen an unserer Tour und ging trotz starken Schmerzen mit bis nach Venedig. Thomas hat dann später viele Fotos unserer Tour ins Internet gestellt. Zu besichtigen sind diese unter: <http://traumpfad.easywan.de/>. Außerdem trafen wir die junge Krankenschwester **Manuela** aus Mühldorf. Hatte jemand Blasen an den Füßen oder andere Beschwerden, war er bei ihr in den besten Händen.

Im Rifugio Vazzoler trafen wir **7 Wanderer** aus der Nähe von Marburg, die für eine Woche mit ihrem Pfarrer unterwegs waren und im Rifugio Prammeret gesellte sich **Peter**, ein Lehrer aus München, zu uns.

Wir benötigten für die Alpenüberquerung 25 Tage. Das Wetter war leider oft sehr schlecht. An 9 Tagen hatten wir jeweils mehr als 2 Stunden Schnee, Regen und Sturm, aber trotzdem war die Stimmung immer ausgezeichnet. Unternimmt man eine Wanderung über einen längeren Zeitraum, setzt man plötzlich andere Prioritä-

ten. So war für uns in diesen vier Wochen nur unsere Wanderung und unser Ziel Venedig von Bedeutung. Ereignisse in Deutschland nahmen wir kaum zur Kenntnis oder wir erfuhren erst nach unserer Rückkehr davon. Nur ab und zu hielt man kurzen telefonischen Kontakt zu den Angehörigen.

Wir hatten den Ehrgeiz, die gesamte Strecke von München nach Venedig zu Fuß zu gehen. Die ersten zwei Tage von München nach Lenggries bieten sich zum Ein-

laufen an, für die reine Alpenüberquerung reicht es jedoch, in Lenggries zu starten und bis Belluno zu gehen. Für diese Wanderung benötigt man 18 Tage. Auch das Stück von Belluno bis Venedig durch das Piavetal ist für einen Bergwanderer eigentlich uninteressant.



Rialtobrücke

**25. Januar Stammtisch - Diavortrag
„München - Venedig in 26 Tagen“ / Günther Suermann und Willi Schumacher**



02. - 05. Oktober Schliesee - Familiengruppe

Schon im letztem Jahr wollten wir mit der Familiengruppe eine gemeinsame Fahrt machen. Diese fiel aber wegen Schlechtwetter kurzfristig aus. So war dies unsere erste Fahrt als Familiengruppe in die Alpen. Tim Wibbeke hatte die Planung übernommen und hatte die Jugendherberge am Schliesee (3-Tage) und die Alpenvereins-hütte - Brunnsteinhaus (2-Tage) für uns gebucht. Und so trafen sich 8 Familien (13 Eltern und 15 Kinder) am Sonntagabend bei leichtem Regen an der Jugendherberge. Von dieser Seite auch noch einmal unseren herzlichsten Dank am Tim für seine Planung und Vorarbeit.

Zuerst mussten die Zimmer aufgeteilt und bezogen werden. Dann gab es auch schon um 18:00 Uhr Abendessen. Danach konnte die Kinder die Jugendherberge und die nähere Umgebung genauestens untersuchen, während die Eltern sich im Tagungsraum trafen um den nächsten Tag grob anzuplanen.

Am Montag ging es sofort nach dem Frühstück los zu unserer ersten „großen“ Tagestour. Bei richtig dicken Nebelwolken, aber keinem Regen, ging es über Josefthal zum Spitzingsee und weiter zur Obere First Alm wo wir mit Musik begrüßt wurden. Nach kurzer Pause ging es in mehreren kleineren Gruppen weiter. Zwei Gruppen machten sich auf zum Bodenscheidgipfel (1627m) den wir im Nebel erreichten. Über die DAV-Hütte Bodenscheidhaus und dem Ort Neuhaus ging es zurück zur Jugendherberge. Die dritte Gruppe machte sich direkt auf den Rückweg. Nach dem Abendessen fand für die

Kinder eine große, lautstarke Kicker-Meisterschaft statt.

Am Dienstag ging es für uns auf die nächste Tagestour. Mit den Autos ging es auf den Parkplatz am Spitzingsee. Von da ging es zu Fuß weiter über die Schönfeldhütte weiter zum Taubensteinhaus wo wir bei schönstem Sonnenschein Mittag machten. Dann ging es für die meisten weiter über Taubenstein zum Rotwandhaus und weiter zum Gipfel der Rotwand (1894m) und den langen Weg zurück zum Spitzingsee. Für die Kinder war das schon wirklich eine ganz tolle Leistung!

Am Mittwoch war dann erst einmal Koffer packen angesagt. Unsere Tage auf der Jugendherberge Schliesee waren zu Ende und es ging mit den Autos zum Parkplatz Rosengarten etwa eine gute halbe Stunde Fahrzeit von der Jugendherberge entfernt. Diesen erreichten wir im Nebel bei Sichtweiten unter 50m, doch schon kurz nach dem Losgehen war davon nichts mehr zu sehen. Kurz nach Mittag kamen wir alle am Brunnsteinhaus an. Auch hier mussten wir erst einmal unsere Zimmer und Lager beziehen. Am Nachmittag gestaltete Raphaela Bartels einen Wortgottesdienst vor der Hütte der sehr gut ankam. Auch dir Raphaela unseren Dank. Am Nachmittag mussten wir uns von einigen Familien und mitgekommenen Gastfamilien verabschieden, da diese nicht mit auf der Hütte blieben.

Am nächsten Tag teilte sich die Gruppe. Ein Teil machte sich auf den Weg zum Großen Traithen. Die anderen machten sich über den Julius-Mayr-Steig auf den



Vor dem Brunnsteinhaus

Hausgipfel Brunnstein. Am späten Nachmittag gab es dann viel zu berichten. Dann war schon fast wieder Kofferpacken angesagt, denn nach zwei Übernachtungen war für uns hier oben auch schon wieder Schluß. Nach dem Frühstück ging es dann wieder zurück zu den Autos. Ja und dann waren die paar Tage auch schon rum.

haben Allen richtig Spaß gemacht. Auch mit dem Wetter hatten wir richtig großes Glück. Aber am aller wichtigsten ist, das keinem etwas passiert ist.

So etwas müssen wir unbedingt wiederholen !

Ich glaube, die paar Tage in den Bergen

**22. Februar Stammtisch - Diavortrag
„Famlinegruppe - Schliersee/Brunnsteinhaus“ / Ulrich Lenke**

12. November - Martiniwanderung

Wie in den vergangenen Jahren auch, nahm die Familiengruppe wieder sehr zahlreich an der Martiniwanderung teil. Treffen war um 14:00 Uhr direkt an der Gaststätte „Königsweg“ in Dahlheim. Von da ging es auch gleich über einen kleinen Feldweg in Richtung Rückhaltebecken los. Weiter am Ufer der Altenau über einen schönen dicht belaubten Waldweg auf unser erstes Zwischenziel, die Amerungen Kapelle. Ich glaube, aus der Richtung in der wir kamen wurde die Kapelle so noch nicht angelaufen. Hier war erst einmal eine kleinere Pause angesagt.

Nach unserer Stärkung ging es einkleines Stück zurück und dann aber direkt durch den Wald auf das Amerunger Feld. Etwas später fand auch gleich einer der gefürchteten Wettkämpfe, Eltern gegen Kinder, im Bierdeckelwettlaufen statt. Trotz gutem Start der Eltern und einem kleinem herausgearbeiteten Vorsprung konnten die

Kinder sich doch noch als Erste ins Ziel retten, was mir bis heute immer noch ein Rätsel bleibt. Ob da alles mit rechten Dingen zugegangen ist?

Da es immer schneller dunkel wurde, sahen wir zu, dass wir etwas unterhalb vom Dahlheimer Kloster aus dem Wald kamen. Von hier waren es nur noch ein paar Minuten zum Gasthoff. Am Gasthaus selber wurden die Wandergruppen mit Schwedenfeuern, heißen Glühwein und warmen Punsch begrüßt. Drinnen war es bei Essen und Trinken, zwar etwas eng, aber doch richtig gemütlich.

Wir sind ganz gespannt, wa es zur Martiniwanderung 2006 hingeht. Sicher ist nur, dass die Familiengruppe wieder so richtig mitmacht.

Ulrich Lenke





Mit der SGV-Hütte in Niederntudorf hatten wir schon in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit der Familiengruppe gemacht und so war es nur folgerichtig, dass wir auch in diesem Jahr die Nikolausfeier dort ausrichteten.

In Laufe des Nachmittags kamen dann fast 50 Personen nach und nach an. Zum Glück spielte das Wetter mal wieder richtig mit und so konnten die meisten Aktionen, Lagerfeuer, Nachtwanderung, usw. draußen statt finden. Zum Abendessen wurde es dann aber reichlich eng in der Hütte, aber es ging noch so eben. Nachdem alles wieder aufgeräumt war und wir gerade die ersten Weihnachts- und Nikolauslieder anstimmten, klopfte es auch schon an der Eingangstür und der Nikolaus trat in unser Stube. Schnell wurde Ihm ein Platz angeboten, dann las er auch

schon die vielen Untaten aus seinem Goldenen Buch vor. Aber da standen nur gute Sachen drin und so bekamen alle ein Geschenk. Danach ging es wieder ans Lagerfeuer.

Am nächsten Morgen gab es dann ein gemeinsames Frühstück. Die Kinder machten sich danach auch gleich wieder ans Lagerfeuer. Wir konnten dann die Hütte wieder richtig sauber machen. Gegen Mittag war dann Schluß.

Auch im Jahr 2006 haben wir die Hütte zur Nikolausfeier gebucht. Vielleicht haben wir dann auch mal Glück und es liegt richtig Schnee.

Ulrich Lenke



Jugendgruppe



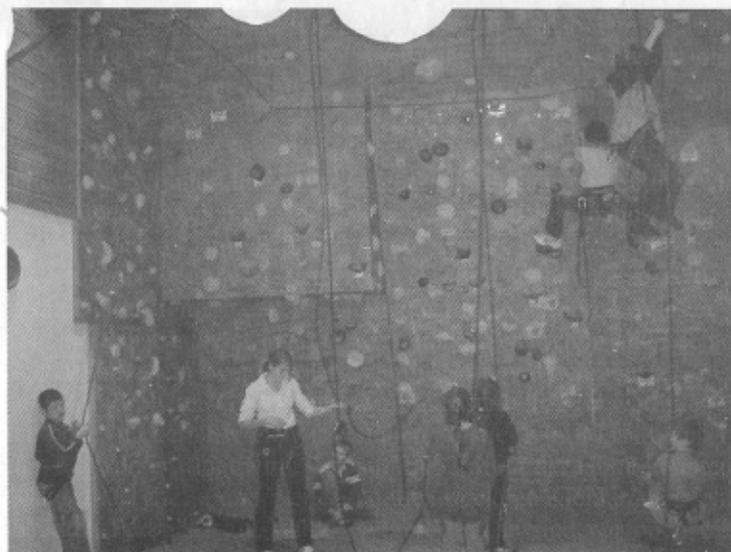
Zum ersten Mal besteht in den kommenden NRW-Sommerferien die Möglichkeit an einer (Hütten)tour in die deutschen Alpen teilzunehmen. Geplant sind Wanderungen und eventuell auch die ein oder andere Alpine Route mit anschließender Übernachtung auf einer Hütte. Das genaue Ziel und der genaue Ablauf wird nach Anmeldung gemeinsam bestimmt und geplant.

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung per Telefon oder Mail beim Jugendwart. (siehe unten)

Termin : 31.07.2006 – 06.08.2006 / **Alter** : 16 – 20 Jahre

Achtung, wichtiger Hinweis zur Haftung:

Bergsport ist eine Betätigung mit besonderen Risiken, die auch bei größter Umsicht nicht völlig ausgeschlossen werden können. Dessen muss sich jeder Teilnehmer bewusst sein. Die Teilnahme an dieser Sektionsveranstaltung erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektion und ihrer Fahrten- und Ausbildungsleiter, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.



Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig jeden Montag im Monat um 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr in unserem DAV-Haus.

Ansprechpartner ist Jugendwart : Stefan Pföhler, Tel.: 0176/23860329



Wetteranalysen Herbst 2005 / Ein Rückblick von Walter Rentel

Herbst 2005 mit rekordverdächtigen Werten

Sonniger September, goldener Oktober und ein winterlicher November – so präsentierte sich der Herbst 2005 (meteorologisch vom 1. September bis 30. November) im Paderborner Land.

Insgesamt betrug die Durchschnittstemperatur über alle drei Herbstmonate in Dahl und Elsen

11,7 (Vj, 10,5) Grad und war damit genau so hoch wie der bisherige Rekordherbst 1982. Der langjährige Mittelwert in Bad Lippspringe (DWD) beträgt 9,7 Grad. Die Niederschläge waren in Dahl mit 215,2 (303,1) Litern pro Quadratmeter mittelmäßig (30-Jahresmittel 209,3 Liter) in Elsen sogar nur 114,6 Liter. Die Sonne schien insgesamt 430 (373) Stunden und damit fast 50% mehr als der langjährige Durchschnitt (290 Std.). Dabei hatten September und Oktober die höchsten Sonnenscheinstunden seit 1971. Dagegen brachte der November am 23./24.11. mit dem Tief „Thorsten“ wahrscheinlich (da statistisch nicht erfasst) nach Aussagen von Fachleuten seit Jahrzehnten

den stärksten Luftdruckabfall von fast 60 hPa innerhalb von 48 Stunden. Das Ergebnis war z.B. das Extremwetter im Münsterland.

Der herrliche September lag mit 16,2 (15,0) Grad in Dahl, 16,5 (14,8) Grad in Elsen (8 Sommertage über 25 Grad) erheblich über dem langjährigen Mittel von

13,8 Grad, dabei waren die Niederschläge in Dahl 57,2 (109,8) Liter, in Elsen 47,8 (70,9) Liter unterdurchschnittlich (70,4 Liter). Die Sonne schien 68% über dem Durchschnitt.

Der goldene Oktober war auch mit Temperaturen von 12,9 (11,4) Grad in Dahl, 12,6 (11,5) Grad in Elsen wärmer als normal (10,1 Grad). Die Niederschläge in Dahl 70,9 (40,3) Liter, in Elsen 58,8 (28,1) Liter, waren dabei völlig normal. Die Sonnenstunden lagen 57% über dem Mittel.

Der November schickte dann ab 15. 11. mit „Thorsten“ den Winterboten mit dem ersten Frost und

4 Tagen geschlossener Schneedecke in Dahl. Dennoch lagen die Durchschnittstemperaturen aufgrund der freundlichen ersten 14 Tage mit 6,1 (5,2) Grad in Dahl und 6,4 (5,4) Grad in Elsen über dem langjährigen Mittel von 5,2 Grad. Die Niederschläge waren mit 87,1 (153,0) Litern in Dahl und 66,7 (60,1) Litern in Elsen durchschnittlich (79,4 Liter). Die Sonne erfüllte nur zu 80% ihr normales Soll.

Weitere Informationen unter:
www.klima-owl.de



Unserer Sektion - Allgemeines Beiträge / Bankverbindung



Mitglieder- kategorien	Beitrag / €	Aufnahme- gebühr / €
A Mitglied	46,-	20,-
B – Mitglied	23,-	15,-
C – Mitglied	23,-	-
Junioren	23,-	10,-
Jugend	20,-	5,-
Familien	69,-	35,-
Kinder	-	-

Bankverbindung		
	Konto	BLZ
Sparkasse Paderborn	1019389	47250101

Geschäftsstelle bzw. Bürozeiten im
DAV-Haus siehe unter:
„Wichtige Adressen und Ansprechpart-
ner“ in diesem Heft / Seite-5

Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte *jede Änderung* Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Kündigungen der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09 eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?

Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden.

Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind :

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz Haftpflicht und Reisegepäckversicherung.
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“ und unseren Sektionsmitteilungen



Allgemeines aus unsere Sektion Mitgliederkategorien



A-Mitglied:

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Mitgliedsbeitrag der Sektion.

B-Mitglied:

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied gemäß Absatz b) oder d), oder als Junior angehört oder zu Lebzeit angehört hat;
- b) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr;
- c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören;
- d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junioren sind.

C-Mitglied:

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglieder, oder als Junior

- a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder
- b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

Junioren:

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

Jugendbergsteiger (Jugendliche):

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag, ihre Mitgliederrechte sind gemäß Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

Kinder:

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherung.

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag. Dieser ist von der Sektion festzusetzen und hat mindestens die Summe aus einem A- und B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

Beitragsfreie Mitglieder:

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beitragsfrei geführt werden.



Allgemeines aus unserer Sektion Pressemitteilungen



Die einzelnen Vorankündigungen unserer Veranstaltungstermine in der örtlichen Presse werden den unten aufgeführten Redaktionen per E-Mail zugesandt. In der Regel passiert dies mit einem Vorlauf von ca. 14 Tagen.

Ob diese Vorankündigungen dann auch anschließend so in der Zeitung gedruckt werden oder nicht, unterliegt jeweils den Redaktionen, da es sich um eine kostenlose Veröffentlichung handelt.

Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. **Leider** kommt das viel zu häufig vor !

Zusätzliche Termine:

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich mindestens 14 Tage Vorlaufzeit, um dieses auch in der Zeitung platzieren zu können !

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

- **Westfälisches Volksblatt:** Euer Pressewart
- **Neue Westfälische Zeitung:**



Allgemeines aus unserer Sektion Versicherungsschutz



Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen !

Tel.: 0049 / 089 / 62424393

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt !



Rettung: Mit dem Handy in allen europäischen Ländern ☎ 112
REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz ☎ 14 14
 aus dem Ausland ☎ 00 41/1 14 14

Alpine Auskunftsstellen

DAV	OeAV	AVS	OHM (Chamonix)
☎ 0 89/29 49 40	☎ 00 43/51 25 32 01 75	☎ 00 39/4 71 99 38 09	☎ 00 33/4 50 53 22 08

Lawinenlageberichte

Bayern: Tonband ☎ +49 89/12 10 12 10 Beratung ☎ +49 89/12 10 15 55
 Faxabruf ☎ +49 89/12 10 11 30

Österreich: Kärnten ☎ +4 34 63/15 88 Salzburg ☎ +4 36 62/15 88
 Tirol ☎ +4 35 12/15 88 Oberösterreich ☎ +4 37 32/15 88
 Tirol Beratung ☎ +4 35 12/58 18 39 Steiermark ... ☎ +4 33 16/15 88
 Tirol Faxabruf.. ☎ +4 35 12/58 09 15 81 Vorarlberg ... ☎ +43 55 22/15 88

Südtirol: Tonband ☎ +3 94 71/27 11 77 Beratung ☎ +3 94 71/41 47 40
 Faxabruf ☎ +3 94 71/28 92 71

Schweiz: Tonband ☎ +41 11 87 Beratung ☎ +41 81/4 17 01 11
 Faxabruf national ☎ 15 73 38 71 Faxabruf Graubünden ☎ 15 73 38 79
 Faxabruf Zentralschweiz ☎ 15 73 38 79

Frankreich: (erhöhte Gebühren, nur in Frankreich möglich) ☎ 36 68 10 20
 Diese Bulletins „neige et avalanche“ (BNA) sind auch über Videotext erreichbar unter ☎ Code 36 15 METEO oder ☎ Code 36 15 MFNEIGE.
 Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man die Informationen unter folgender Nummer abrufen: ☎ 00 33/4 78 58 00 42

Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen) ☎ 0 89/29 50 70
Ansagedienste des Deutschen Wetterdienstes (nur in Deutschland erreichbar):
 Alpenwetter (gleicher Text wie AV-Wetter) ☎ 01 90/11 60 11
 Zugspitzwetter ... ☎ 01 90/11 60 12
 Schweizer Alpen .. ☎ 01 90/11 60 17 Regionalwetter bay. Alpen ☎ 01 90/11 60 19
 Franz. Alpen ☎ 01 90/11 60 16 Ostalpen ☎ 01 90/11 60 18

Alpenwetterbericht in Österreich (gleicher Text, nur in Ö unter „Euromet-Alpin“)
 Alpenwetter ☎ 04 50/1 99 00 00 11 Schweizer Alpen ☎ 04 50/1 99 00 00 17
 Franz. Alpen ☎ 04 50/1 99 00 00 21 Gardaseeberge ☎ 04 50/1 99 00 00 16
 Ostalpen ☎ 04 50/1 99 00 00 18
 Regionalwetter Österreich und Norditalien ☎ 04 50/1 99 00 00 19
 Persönliche Beratung, Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr ☎ 00 43/5 12 29 16 00

Schweiz: Aus dem Ausland ☎ 00 41/ 11 62
Schweiz Inland (erhöhte Gebühr, nicht aus dem Ausland)
 Mont-Blanc-Gebiet ☎ 1 57/12 62 17
 Ostalpen ☎ 1 57/12 62 19
 Schweizer Alpen ☎ 1 57/12 62 18
 „Wetterprognose im Dialog“ ☎ 1 57 61 52
 Persönliche Beratung ☎ 00 41/15 75 26 20



Hinweis :

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber kurz beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilwei-

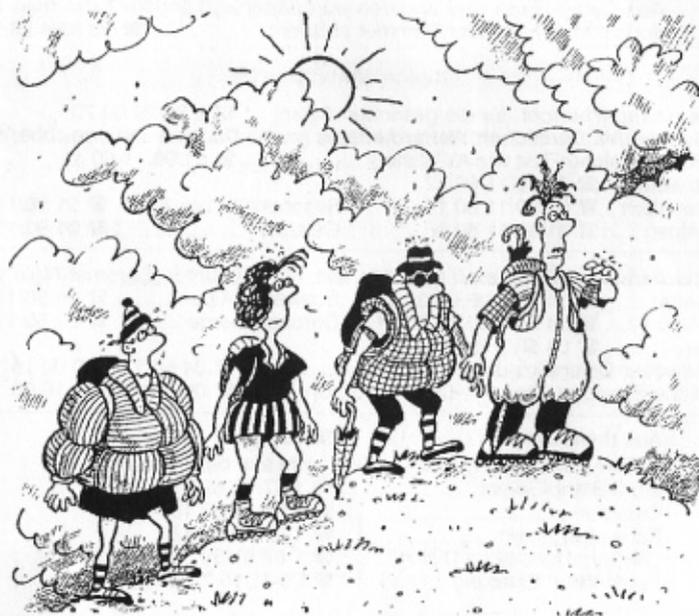
se muss hier auch schon ein kleiner Kostenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten am DAV-Haus ausgehängt und zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet. Selbstverständlich sind auch eure Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

Treffpunkt für Wanderungen :

Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, wenn nicht in der Ausschreibung anders angegeben, am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol.

- euer Wanderwart -



Datum	Art der Veranstaltung
03. Januar	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
22. Januar	<p>1/2 - Tageswanderung „Rund um Wewelsburg“</p> <p>Treffen ist um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor, oder um 9:30 Uhr Parkplatz an der Wewelsburg. Wanderstrecke : Almetal, Flugplatz, schöne Aussicht, SGV-Hütte Tudorf, Wewelsburg-Niederhagen. Anschließend Ausstellung im Museum Streckenlänge ca. 15 km, mit Rucksackverpflegung. Weitere Infos : Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
25. Januar	<p>Stammtisch - Diavortrag „München - Venedig in 26 Tagen“ / Günther Suermann und Willi Schumacher</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
29. Januar	<p>Familiengruppe</p> <p>Wintergrillen am Bierbaums Nagel. Treffen um 10:30 Uhr am Parkplatz Grunewald (Kleinenberg). Grillsachen bringt jeder selber mit. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>
Februar	<p>Skilanglauf in der Egge</p> <p>Bei entsprechender Wetterlage wird der genaue Termin in der Presse; beim Stammtisch bekannt gegeben. Weitere Infos : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719</p>
07. Februar	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>

	Art der Veranstaltung
19. Februar	<p>1/2 - Tageswanderung „Rund um Husen“</p> <p>Treffen ist um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor, oder um 9:20 Uhr am Kirchplatz in Husen</p> <p>Wanderstrecke : Huser Holz, Dissenberg, Rückhaltebeken Dalheim, Nordholz, Blissenberg, Altenautal, Husen.</p> <p>Streckenlänge ca. 17 km, mit Rucksackverpflegung.</p> <p>Weitere Infos : Josef Schumacher, Tel.: 05292/1539</p>
22. Februar	<p>Stammtisch - Diavortrag „Familinegruppe - Schliersee/Brünsteinhaus“ / Ulrich Lenke</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus.</p> <p>Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
26. Februar	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <i>oder</i></p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus.</p> <p>Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
26. Februar	<p>1/2 - Tageswanderung „Teutonia Klippen“</p> <p>Treffen um 13:00 Uhr am Rosentor</p> <p>Wanderstrecke : ca. 12km Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Infos : Franz Josef Mertens, Tel.: 05251/4418</p>
05. März	<p>Trainingswanderung für den Bürener Wandermarathon</p> <p>9:00 Uhr treffen am Wanderparkplatz Ringelstein</p> <p>Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Infos: Werner Schmidt, Tel.: 02958/404</p>
07. März	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus.</p> <p>Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
11. März	<p>Frühwanderung „Rund um Weiberg“</p> <p>Treffen um 8:00 Uhr an der Pfarrkirche-Weiberg</p> <p>Streckenlänge: ca. 15km, Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Infos: Werner Schmidt, Tel.: 02958/404</p>

	Art der Veranstaltung
19. März	Trainingswanderung für den Bürener Wandermarathon Treffen um 9:00 Uhr, ?? Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124 Weitere Infos: www.bueren.de
26. März	Familiengruppe Abgesprochene Aktion <i>oder</i> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099
26. März	Frühjahrswanderung „Stockum am Möhnesee“ Treffen um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstrecke: X13 Rennweg, X26 Eichenweg, A6 + A7 Bezirkswege Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Josef Meier, Tel.: 02955/6251
29. März	Jahreshauptversammlung Siehe Einladungsschrift in diesem Heft auf Seite-8 bis 9 Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387
02. April	Trainingswanderung für den Bürener Wandermarathon Treffen um 9:00 Uhr am Parkplatz- Wewelsburg Wanderstrecke: Wewelsburg, Tudorfer Wald, Böddecken, Wewelsburg Streckenlänge: ca. 17km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036
04. April	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247

	Art der Veranstaltung
09. April	<p>Trainingswanderung für den Bürener Wandermarathon</p> <p>Treffen um 9:00 Uhr, ??</p> <p>Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung</p> <p>Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124</p> <p>Weitere Infos: www.bueren.de</p>
09. April	<p>Tageswanderung „ob der Lerchensporn blüht?“</p> <p>Treffen um 9:30 Uhr am Treffpunkt Rosentor</p> <p>Wanderstrecke: Schlangen, Hühnerberg-Hasselholz, Hütte-Vortel-Eggeberg, Bauernkamp, lange-Tal, Auto</p> <p>Strecke: ca 4,5 bis 5 Stunden</p> <p>Weitere Infos: Ulrich Ernst Tel.: 05251/73247</p>
23. April	<p>Tageswanderung: „Stapelager Berge“</p> <p>Treffen um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor</p> <p>Wanderstrecke: Hörst – Oerlinghausen - Hörste</p> <p>Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Infos: Heinz Hermisch Tel.:05250/930520</p>
26. April	<p>Stammtisch - Diavortrag</p> <p>„Großglockner; Großvenediger in 2 Tagen“ / Josef Meier</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus.</p> <p>Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
30. April	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <i>oder</i></p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus.</p> <p>Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
30. April	<p>Trainingswanderung für den Bürener Wandermarathon</p> <p>Treffen um 9:00 Uhr, ??</p> <p>Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung</p> <p>Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124</p> <p>Weitere Infos: www.bueren.de</p>

	Art der Veranstaltung
02. Mai	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
07. Mai	<p>11. Bürener Wandertag mit Wandermarathon</p> <p>Mögliche Wanderstrecken: 5, 10, 21 und 42km Startzeiten: Marathonstrecke 6:00 – 8:00 Uhr 5, 10 und 21km 8:00 – 11:00 Uhr Startort: Sidaghalle Siddinghausen Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124 www.bueren.de</p> <p>Weitere Infos beim Stammtisch im April</p>
14. Mai	<p>Tageswanderung „Altastenberg“</p> <p>Treffen um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstrecke: Großes Bildchen, kleines Bildchen, Oberkirchen, Nordenau, Altastenberg Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593</p>
24. - 27. Mai	<p>A-B-C Tour durch den Odenwald</p> <p>Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung und weitere Infos : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719</p>
24. -28. Mai	<p>Sommerlager der Familiengruppe</p> <p>Sommerlager an der SGV-Hütte in Niederntudorf. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>
25. Mai	<p>Anradeln auf dem Almeradweg Radeln und Feiern auf dem Almeradweg Zahlreiche Aktionen auf dem Almeradweg ab 11:00 Uhr Keine geführten Touren Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124</p>

	Art der Veranstaltung
27. - 28. Mai	<p>Nationalpark Nordeifel: 2 Tageswanderungen</p> <p>1.Tag: Rund um die bizarre Rurtalsperre, die größte Talsperre Deutschlands. Strecke ca. 25 km mit 400 hm (Abkürzungen durch Bootsfahrt möglich). Übernachtung auf der Burg Monschau (DJH), einschließlich Rundgang durch das hübsche Städtchen.</p> <p>2.Tag: Burg Monschau – Steling – NSG Brackvenn (Grenzweg D-B) – Richelsley – NSG Gebirgsbach Rur – Burg. Strecke ca. 23 km mit 550 hm, Rucksackverpflegung.</p> <p>Achtung, verbindliche Anmeldung bis 26. März 2006 bei : Maria o. Klaus Neumann, Tel. 05251/35530</p>
31. Mai	<p>Stammtisch - Diavortrag „Nepal - Kulturwanderung“ / Franz Josef Mertens</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
06. Juni	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
11. Juni	<p>Tageswanderung - Vom Köterberg nach Polle an der Weser</p> <p>Treffen um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstrecke: Köterberg, X5, Polle an der Weser, X18/X19, Köterberg Streckenlänge: ca. 23km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Josef Schumacher, Tel.: 05292/1539</p>
15. - 18. Juni	<p>Sektionsfahrt zum Westfahlenhaus</p> <p>Mehr dazu im Heft auf Seite-6 bis 7 Achtung, Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Anmeldung bis zum 15. März bei : Christian Hennig, Tel.: 05251/24663</p>

	Art der Veranstaltung
17. Juni	<p>Marathonwanderung Eggeweg Horn – Marsberg</p> <p>Gemeinschaftsveranstaltung mit der Sektion Detmold Start: 3:00 Uhr Streckenlänge: ca. 70km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593</p>
04. Juli	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
16. Juli	<p>½ Tageswanderung im Bereich Durbeke</p> <p>Treffen um 13:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Streckenlänge: ca. 12km, gemütliche Einkehr Weitere Infos: Franz Josef Mertens, Tel.: 05251/4418</p>
30. Juli	<p>18. Bürener Klostertour - Radtourenfahrt für Jedermann</p> <p>Start: 8:00 – 10:00 Uhr an der Stadthalle Büren Strecken: 48km, 71km, 111km, 152km Infos: www.radfuchs.de Radfuchse Büren: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
01. August	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
05. August	<p>Natur, Kultur und Geschichte auf dem Auen-Radweg</p> <p>Treffen um 10:00 Uhr an der Jesuitenkirche in Büren Radstrecke: ca. 45km Dauer: ca. 6 Stunden Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124 Radfuchse Büren: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
06. August	<p>Mit Bahn und Bike durchs Almetal</p> <p>Almetalbahnfahrt und Radtour entlang der Alme Teilnahmegebür: 8:00 € Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124 www.bueren.de</p>

	Art der Veranstaltung
27. August	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <i>oder</i> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
30. August	<p>Stammtisch - Diavortrag</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
03. September	<p>Tageswanderung „Herbram-Wald“</p> <p>Treffen um 8:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor <i>oder</i> um 8:30 Uhr Cafe Golfstübchen Herbram-Wald. Wanderstecke: Herbram-Wald – Pagendarmstein – Lichtenauer Kreuz – Paderborner Berg - Teufelsküche Streckenlänge: ca. 22km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Eugen Boven Tel.: 05251/63612</p>
05. September	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
10. September	<p>Radtour</p> <p>Strecken Weitere Infos : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719</p>
11. - 15. September	<p>3. Bürener Wanderwoche</p> <p>Täglich zwei verschiedene Touren, ca. 12km und ca. 22km Startzeit: jeweils um 8:30 Uhr am Marktplatz in Büren Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124 www.bueren.de</p>
17. September	<p>Tageswanderung „Hüttenpatt“</p> <p>Streckenlänge: ca. 45km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Josef Meier, Tel.: 02955/6251</p>

	Art der Veranstaltung
24. September	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <i>oder</i> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
27. September	<p>Stammtisch - Diavortrag</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
30. Sept. - 03. Oktober	<p>4 Tage auf dem „Hexenstieg“ im Harz / Standortwanderung</p> <p>Streckenlängen: zwischen 22km–28km/Tag, Rucksackverpflegung. Achtung; Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Anmeldung bis zum 01. August 2006. Anmeldegebühr: 100 € Weitere Infos: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
10. Oktober	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
15. Oktober	<p>Tageswanderung im Raum Scharfenberg</p> <p>Treffen um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Streckenlänge: ca.22km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Brigitte Bensberg, Tel.: 02951/3145</p>
22. Oktober	<p>Frühwanderung „Ringelstein“</p> <p>Treffen um 7:00 Uhr am Wanderparkplatz Ringelstein Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Werner Schmidt, Tel.: 02958/404</p>
25. Oktober	<p>Stammtisch - Diavortrag</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>

	Art der Veranstaltung
29. Oktober	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <u>oder</u> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
29. Oktober	<p>Tageswanderung „Olsberger Kneipp-Wanderweg“</p> <p>Treffen um 8:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstrecke: Olsberg – XR – Langenberg – Tretsteine „Papendiek“ – Tretstelle „Gierskopp“ – Olsberg – Tretstelle „Luisenquelle“ – Tretstelle „Ruhr“- Olsberg Streckenlänge: ca. 24km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
04. November	<p>Martiniwanderung</p> <p>Traditionelle Jahresabschlußwanderung unserer Sektion, zu der wieder <u>Alle</u> recht herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen gibt es in der Presse, oder beim Stammtisch im Oktober. Hier können dann auch schon die Essenmarken gekauft werden. Leitung : 1.Vorsitzender Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387.</p>
07. November	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
10. - 12. November	<p>DAV - Hauptversammlung in Bad - Kissingen</p>
26. November	<p>Familiengruppe</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Vorbesprechung und Planung unserer 6. Nikolausfeier Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
29. November	<p>Stammtisch - Diavortrag</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>

	Art der Veranstaltung
02. - 03. Dezember	<p>6. Nikolausfeier der Familiengruppe</p> <p>Wir feiern wieder in der SGV-Hütte in Niederntudorf. Treffen ist ab 14:30 Uhr direkt an der Hütte. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>
05. Dezember	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>



Bad Driburger
Mineralbrunnen



PADERBORNER
GOLDPILSENER

Gut, daß es so etwas noch gibt.

GETRÄNKE
DRILLER

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09

33100 Paderborn



Partner Sektion Münster Tourenprogramm (Auszug)



Als Fachübungsleiter Hochtouren der Sektion Münster bilde ich in allen Disziplinen des klassischen Alpinismus aus und führe Gebietsdurchquerungen und Gipfelbesteigungen im gesamten Alpenraum. Um auch die Mitglieder der Partnersektion Paderborn anzusprechen ist 2006 ein besonders umfangreiches Tourenprogramm entstanden. Detailreichere Informationen zu den einzelnen Touren und Kursen gibt's auf www.dav-muenster.de oder direkt bei mir.

Ich freue mich auf erlebnisreiche Touren.

Sebastian Südbeck

Im Heidewinkel 54

49393 Lohne

Tel.: 0251/1492408

0179/7081197

E-Mail: sebastian.suedbeck@gmx.de



Termin	Thema
26. Juni bis 02. Juli	Ostalpen - Spaltenbergung Wer selbständig hochalpine Gipfel besteigen will, muss die Spaltenbergung beherrschen! Gerade zu Beginn der Saison ist der ideale Zeitpunkt, seine Kenntnisse aufzufrischen.
09. Juli bis 16. Juli	Simonyhütte - 1x1 des Alpinismus Alpinistische Grundausbildung. Theoretische und praktische Inhalte werden vermittelt und direkt auf Tour umgesetzt.

Termin	Thema
<p>16. Juli bis 23. Juli</p>	<p>Gepatschhaus - 1x1 des Alpinismus</p> <p>Alpinistische Grundausbildung mit dem Schwerpunkten: Steigeisengehen und Eisklettern. Theoretische und praktische Inhalte im Gletscherbruch und auf Tour. Mögliches Ziel: Weißseespitze 3526m.</p>
<p>30. Juli bis 11. August</p>	<p>Haute Route im Sommer</p> <p>Wer bereits Bergerfahrung hat und konditionell gut drauf ist, hat die Möglichkeit zu dieser einzigartigen Durchquerung. Im Sommer, wie die Erstbegeher im Jahre 1861.</p>
<p>17. September bis 24. September</p>	<p>Gardasee - Sportklettern</p> <p>Die ersten Schritte von der Kletterhalle an den echten Fels. In den großartigen Klettergebieten am Gardasee. Wer hier war, der weiß warum Arco das Mekka des Sportkletterns ist.</p>
<p>24. September bis 01. Oktober</p>	<p>Gardaseegebirge - Bike and Hike</p> <p>Zwei attraktive Bergsportarten miteinander kombinieren ver- spricht doppelten Genuss. Klettersteiggehen und Mountainbi- ken.</p>



Regelmäßige Veranstaltungen



Sektions - Stammtisch

Zu unserem gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser DAV-Haus ein. Selbstverständlich sind hier auch alle Freunde und Bekannte recht herzlich willkommen. Leider wird diese Veranstaltung nur sehr spärlich von unseren Mitgliedern besucht, bekommt man doch gerade hier die allerneusten Informationen aus **unserer** Sektion direkt aus erster Hand mitgeteilt. Durch unsere neuen Vorhänge, an der westlichen Fensterseite, sind wir jetzt in der Lage das ganze Jahr hindurch den Raum für Diavorträge zu verdunkeln. Diese sind im Veran-

staltungskalender aufgeführt, oder werden kurzfristig über die Presse entsprechend vorangekündigt. Aber vor allem ist das private Gespräch in gemütlicher Runde doch sehr wichtig.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. In den Sommerferien und im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.

Der Vorstand

Diavorträge - Stammtisch	
25. Januar	Stammtisch - Diavortrag „München - Venedig in 26 Tagen“ / Günther Suermann und Willi Schumacher
22. Februar	Stammtisch - Diavortrag „Familingruppe - Schliersee/Brünsteinhaus“ / Ulrich Lenke
26. April	Stammtisch - Diavortrag „Großglockner; Großvenediger in 2 Tagen“ / Josef Meier
31. Mai	Stammtisch - Diavortrag „Nepal - Kulturwanderung“ / Franz Josef Mertens
	Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben !

Die Vorträge haben in der Regel eine Dauer von 30 bis max. 45 Minuten. Somit bleibt danach wie gewohnt Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Gesprächen in gemütlicher Runde.

Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387
Christian Hennig, Tel.: 05251/24663

Familiengruppe

Unsere Familiengruppe besteht seit 2000 und ist doch sehr aktiv, wie man an den vielen Berichten ja auch nachlesen kann. In der Regel treffen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus, da wir aber so viele Aktionen machen, am Besten vorher bei mir anrufen. Auf unseren Versammlungen werden die nächsten Projekte untereinander besprochen.

Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig jeden Montag im Monat um 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr in unserem DAV-Haus.

Ansprechpartner ist Jugendwart : Stefan Pföhler, Tel.: 0176/23860329

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt.

Ansprechpartner ist : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247

Sport / Konditionstraining

Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Neben einem ausgewogenen und abwechslungsreichen Allgmeintraining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719



Radwandern

Bernd Allmaras bietet eine Fünf Flüsse fahrt in Bayern an :

- Anfahrt mit der Bahn nach Nürnberg
- Route:
Nürnberg, Pegnitztal, Amberg, Vilstal, Naabtal, Regensburg, Donautal, Kehlheim, Altmühltal bis Treuchtlingen.
- Rückfahrt mit der Bahn (IC)
- Termin:
Nach Abstimmung Juli/ August
- Mindestteilnehmerzahl : 5 Personen

Achtung. Frühzeitige und verbindliche Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme wegen verbilligter Buchung und Radreservierung im IC unter 05251/58661 (B. Allmaras)

Gipfeltreffen in Büren!

Trekking
Wandern
Bergsport
Jagd
Mode

Fjäll Råven
Jack Wolfskin
Mammut
Vau de
Odlo
Meindl
Lowa
Tatonka
Falke
Leki
Deuter
Hanwag
Teva
Lowe
Timberland

Wir bieten eine Riesenauswahl an Mode die funktioniert für Spezialisten und Allrounder.



Compass, Bahnhofstraße 14, 33142 Büren
Tel. 0 29 51/93 68 18, www.compass-bueren.de

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
33102 Paderborn

